

6. Juni 2023

### **Interpellation 308 / Mathias Schlegel, SP**

eingereicht am 3. April 2023 – Wortlaut siehe Beilage

## **Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitungen in der Stadt Wil**

Der Interpellant Mathias Schlegel, SP, hat am 3. April 2023 mit 18 Mitunterzeichnenden eine Interpellation zum Thema "Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitungen in der Stadt Wil" eingereicht und den Stadtrat ersucht, drei Fragen zu beantworten.

### **Beantwortung**

#### 1. Wieviel Lehrpersonen bzw. Schulleiter/innen, die in der Stadt Wil arbeiten, sind von solchen Übergriffen betroffen? Wie werden allfällige Übergriffe erfasst?

Das Departement Bildung und Sport führt keine Statistik zum Thema Gewalterfahrungen von Lehrpersonen. Es ist dem Stadtrat deshalb nicht möglich, eine Zahl zu nennen, wie viele Lehr- oder Schulleitungspersonen in den Schulen der Stadt Wil schon von Gewalterfahrungen betroffen waren. Es trifft aber zu, dass leider auch in den Schulen der Stadt Wil Lehrpersonen bzw. Schulleitungen und andere in den Schulen tätige Personen insbesondere von verbaler Gewalt (Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen, Einschüchterungen u. Ä.) betroffen waren. Solche Fälle werden von den vorgesetzten Stellen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen und einem allfälligen Beizug von weiteren Fachpersonen konsequent und direkt angegangen. Eine professionelle Unterstützung von betroffenen Personen durch das Departement Bildung und Sport, die Schulleitungen und die Schulische Sozialarbeit ist dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen.

#### 2. Hat der Stadtrat Kenntnis davon, ob Lehrpersonen / Schulleitungen aufgrund von solchen Ereignissen ihre Stelle in Wil gekündigt haben oder sogar aus dem Lehrberuf ausgetreten sind?

Der Stadtrat hat keine explizite Kenntnis von Gewalterfahrungen an den Schulen der Stadt Wil. Aus Schuleinheiten und vom Personaldienst liegen keine Rückmeldungen vor, dass Gewalterfahrungen zu Kündigungen bzw. zum Ausstieg aus dem Lehrberuf geführt haben. Mit austretenden Lehr- und Schulleitungspersonen werden im üblichen Rahmen Austrittsgespräche geführt. Falls im Rahmen dieser Austrittsgespräche Hinweise auf Gewalterfahrungen von Lehrpersonen erwähnt werden, dann wird diesen Hinweisen durch die Vorgesetzten nachgegangen.

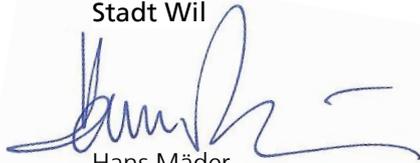
3. Sieht der Stadtrat ebenfalls Handlungsbedarf und sucht Wege, um die Forderungen des LCH umzusetzen? Wenn ja, welche Forderungen haben Vorrang? Wenn nein, warum sieht der Stadtrat keinen Handlungsbedarf?

Der Stadtrat teilt grundsätzlich die Forderungen des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) im Zusammenhang mit dem Bericht "Gewalterfahrungen von Lehrpersonen im schulischen Kontext".

Die Gestaltung eines gewaltfreien Schulklimas hat in allen Wiler Schulen hohe Priorität und für diese Thematik stehen auch Gefässe im Rahmen der Weiterbildung offen. Selbstverständlich erhalten die Lehrpersonen der Stadt Wil durch die Schulleitungen und die Behörden bei Bedarf die notwendige Unterstützung. Mit dem Beratungsdienst Schule steht zudem allen Lehrpersonen und Schulleitungen eine professionelle Anlaufstelle zur Verfügung.

Eine eigene statistische Erfassung solcher Vorfälle erachtet der Stadtrat aber nicht als zielführend respektive als zu wenig geeignet, um daraus neue Erkenntnisse gewinnen zu können.

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Olivier Jacot  
Stadtschreiber-Stellvertreter